

Stand: 1. März 2018

Integrationsmanager/innen – Ziele, Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

Ziel und Zweck der Förderung

Zielsetzend ist die Förderung des Integrationsprozesses von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive durch individuell angepasste Maßnahmen, die den Flüchtlingen in einer möglichst frühen Phase Orientierung und Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt durch den Pakt für Integration zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Kommunalen Landesverbänden.

Dazu gehört die Arbeit der Integrationsmanager/innen.

Durch eine flächendeckende soziale Beratung und Begleitung von Flüchtlingen in den jeweiligen Städten und Gemeinden sollen diese einen Überblick über die vorhandenen Strukturen und Angebote der Integration und Teilhabe gewinnen und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden. Die Begleitung erfolgt einzelfallbezogen mit Hilfe eines individuellen Integrationsplanes.

Aufgaben der Integrationsmanager/innen

Arbeitsgrundlage ist die Feststellung des individuellen Bedarfs der Flüchtlinge in persönlichen Gesprächen. Diese können in den Büros oder in aufsuchender Weise erfolgen. Es werden auf freiwilliger Basis personenspezifische Daten (wie z.B. Sprachkenntnisse, Beruf, Schulabschluss, Geschlecht, Interessen), Aufgaben und Ziele erfasst, zusammengeführt und in einem Integrationsplan schriftlich festgehalten. Dies geschieht in niederschwelliger und kultursensibler Form. Der Integrationsplan muss in regelmäßigen Intervallen ausgewertet, überprüft und fortgeschrieben werden.

Themenbereiche, die in den Beratungsgesprächen exemplarisch auftreten können sind:

Sozialberatung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens, wie z.B.: Spracherwerb, Arbeitsmarktintegration, Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Bestimmung des Aufenthaltsrechts, Wohnen, Schule und Bildung.

Informationen zu Integrations- und spezielle Beratungsangeboten wie z.B.: Schuldnerberatung, Suchtberatung, Beratung bei Fragen im Bereich sexueller Orientierung, Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen vor Ort sowie gegebenenfalls Weiterleitung an die Beratungsstellen im Landkreis.

Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen und Arbeitskreisen, gegebenenfalls gezielte Koordination des Einsatzes von Ehrenamtlichen (auf den Einzelfall ausgerichtet).

Information und Heranführung der Flüchtlinge an bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine sowie Befähigung der Flüchtlinge zur Partizipation.

Netzwerkarbeit zur aktiven Kontaktpflege, Informationsaustausch und Rückmeldung über strukturelle Bedarfe und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie den kommunalen Integrationsbeauftragten, dem Personal der Flüchtlingssozialarbeit in den Gemeinschaftsunterkünften, lokalen Sprachkursträgern, Migrationsberatung, Jobcenter und Agentur für Arbeit, lokalen Netzwerken des bürgerschaftlichen Engagements und Bürgerbeteiligung.

Integrationsmanagement im Alb-Donau-Kreis

Wilhelmstraße 23 - 25, 89073 Ulm

Tel.: 0731/185 - Durchwahl

Funktion	Name	Durchwahl
Teamkoordinator	Helmlinger, André	4739

Einsatzbereich	Name	Telefon
Städte / Gemeinden Ehingen, Oberdischingen, Öpfingen Büro Hauptstraße 25 89584 Ehingen	Scharpf, Daniela Tries, Sarah Boz, Hacer	07391/779-2550 07391/779-2551 07391/779-2552
Städte / Gemeinden Laichingen Büro Bahnhofstraße 26 89150 Laichingen	Ciborovius, Claudette	07333/8586
Städte / Gemeinden Blaubeuren, Berghülen Büro Webergasse 6 89143 Blaubeuren	Strauch, Sarah Striebel, Lea	Wird noch eingerichtet
Städte / Gemeinden Blaustein, Beimerstetten, Dornstadt, Westerstetten Büro Marktplatz 2 89134 Blaustein Kirchplatz 2 89160 Dornstadt	Schad, Zeynep	07304/802227

Einsatzbereich	Name	Telefon
Städte / Gemeinden Altheim (Alb), Asselfingen, Bernstadt, Breitingen, Langenau, Neenstetten, Ram- mingen, Weidenstetten Büro Riedheimer Straße 3/1 89129 Langenau	Moser, René	Wird noch einge- richtet